

Katja Gartz

Gartenreiseführer

Mecklenburg-Vorpommern



Schlösser, Gärten,
Herrenhäuser
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg
Vorpommern



MV tut gut.



HINSTORFF

Inhalt

Vorwort	13
Reisen durch die schönsten Gärten Mecklenburg-Vorpommerns	17
01 Schlosspark Bothmer	25
02 Garten des Landhauses Sophienhof in Klütz	31
03 Groß Siemen	35
04 Botanischer Garten Rostock	39
05 Rhododendronpark Graal-Müritz	43
06 Schlossgarten Güstrow	47
07 Lütt Acker	51
08 Schlosspark Wiligrad	53
09 Schlossgärtnerei Wiligrad	55
10 Schlosspark Schwerin	57
11 Der Dorfschullehregarten Schwerin-Mueß	63
12 Schlosspark Ludwigslust	65
13 Schlosspark Burg Schlitz	71
14 Schlosspark Basedow	77
15 Alter Pfarrhof Rambow	81
16 Schlosspark Blücherhof	85
17 Der Wangeliner Garten	89
18 Schlosspark Blücher	91
19 Schaugarten am Tiefenwareensee	95
20 Schlosspark Mirow	97
21 Schlosspark Drosedow	99
22 Schlossgarten Neustrelitz	103
23 Wiesenpark Feldberg	105
24 Kurpark Feldberg	107

*Garten des Landhauses
Sophienhof in Klütz*



25	Gartenensemble Burg Stargard	109
26	Schlossgarten Hohenzieritz	113
27	Pfarrgarten Ankershagen	117
28	Der Garten von Marihn	121
29	Die Büdnerei Lehsten	127
30	Landschaftspark Schloss Kittendorf	133
31	Schlosspark Zinzow	139
32	Landschaftspark Schloss Rattey	143
33	Der Botanische Garten Christiansberg	149
34	Atelier und Garten von Otto Niemeyer-Holstein in Lüttenort	155
35	Schlosspark Putbus	159
36	Gutspark Boldevitz	165
37	Bibelgarten im Niederdeutschen Bibelzentrum St. Jürgen in Barth	169
38	Pfarrgarten Starkow	173
39	Gutspark Behrenshagen	177
40	Schlosspark Semlow	179
41	Landschaftspark Schloss Kölzow	183
42	Gutspark Ehmendorf	187
43	Der englische Landschaftspark vom Gutshaus Wesselstorf	191
44	Alte Ausspanne Walkendorf	195
45	Park Herrenhaus Samow	197
46	Apothekergarten Gnoien	199
47	Gut Dalwitz	201
48	Staudengarten Groß Potrems	207
49	Park und Herrenhaus Vogelsang	211
50	Gutspark Gottin	215



DÄNEMARK

O S T S E E

Mecklenburger Bucht

Travemünde

Fehmarn

Lolland

Nykøbing
Falster

Falster

Darß

Zingst

Barth

Graal-Müritz

Starkow

Behrenshagen

Warnemünde

Bad
Doberan

Rostock

Kühlungsborn

Rerik

Neubukow

Kropelin

Groß Siemen

Semlow

Marlow

Bad
Sülze

Trintsees

Ehmkendorf
Tessin

Samow

Gnien

Wesselstorf

43 44

47

50

Gottn

Laendorf

Burg
Schiltz

13

16

18

19

14

15

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

Insel Poel

Wismar

Grevesmühlen

Schönberg

Dassow

Klütz

Schloss
Bothmer

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267





Schloss Güstrow

Vorwort

Landlust steckt an. Einheimische und Urlauber zieht es in ihrer Freizeit zunehmend aufs Land, um Leichtigkeit zu spüren, Verstecktes zu entdecken, frische Luft zu atmen und in einem der vielen Gärten innezuhalten. Solche grünen Kleinode gibt es in großer Zahl zwischen Ostseeküste und Seenplatte, die jedes für sich durch ganz eigenen Charme begeistern und deren Pflanzenvielfalt, Struktur und Magie der Farben die Sinne der Besucher berauschen. Sie sind für viele Gäste Oasen der Ruhe und Inspirationsquelle, aber auch Orte für soziale Kontakte und Kulturstätten. Dabei bieten sie im Laufe der Jahreszeiten immer wieder neue Reize. Im Frühjahr kann die erwachende und sich oftmals blitzschnell entfaltende Natur beobachtet werden, im Sommer laden Cafés zum Verweilen und zum Bewundern der Anlagen ein. Nicht selten bieten diese Gärten romantische Kulissen für Hochzeiten und Konzerte. Der Wechsel zwischen Wachsen und Vergehen, die optische Harmonie von arrangierten Pflanzen im Zusammenspiel mit den sie umgebenden Bauwerken, darunter vornehmlich Schlösser, Guts- und Bauernhäuser, löst auch im Herbst eine große Faszination aus. Im Winter verleihen schneebedeckte Gehölze dem Garten eine räumliche Struktur.

Der »Gartenreiseführer Mecklenburg-Vorpommern« von Katja Gartz weist Gartenliebhabern den Weg zu 50 kleinen und großen Paradiesen, die sich hier im Nordosten wieder entwickelt haben, und beschreibt das Atmosphärische der lebenden Kunstwerke. Es ist ein Buch, das Lust auf Mußestunden zwischen Blütenmeeren und Entdeckungstouren im Sommerreiseziel Nummer eins der Deutschen macht. Gleichzeitig würdigt es den Ideenreichtum, die Akribie und die Gastfreundschaft seiner Schöpfer.

*Sylvia Bretschneider,
Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes
Mecklenburg-Vorpommern*



Schloss Basedow





Reisen durch die schönsten Gärten Mecklenburg-Vorpommerns

Mecklenburg-Vorpommern besitzt einen besonderen Schatz: Parks und Gärten, deren Vielfalt herausragend und beeindruckend ist. Darunter sind Landschaftsparks, deren Sichtachsen ungeahnte Ausblicke gewähren, verführerisch duftende Rosengärten, Anlagen mit Kräutern, die heilen und Geschichten erzählen, und Gärten, die mit Skulpturen zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen.

Überwiegend gehören die Parks und Gärten zu historischen Schlössern, Herren- und Gutshäusern, von denen es in Mecklenburg-Vorpommern rund 2000 gibt. Diese beachtliche Anzahl ist wie die dazugehörige Kulturlandschaft einzigartig. Zurück geht sie auf ein lange währendes Erbschaftsrecht in der Region, das nicht nur dem erstgeborenen Sohn ein repräsentatives Gebäude mit einem entsprechenden Stück Land bescherte. Ursache dafür war auch die Leibeigenschaft vieler Bauern, die kein eigenes Land besaßen, sondern Grund und Boden der Gutsherren bewirtschaften mussten und zu zusätzlichen Gegenleistungen verpflichtet waren.

Die Schlösser der früheren Landesfürsten, beispielsweise Schwerin und Neustrelitz, besitzen noch heute einige der bedeutendsten Barockgärten Deutschlands mit Wasserspielen, verträumten Laubengängen und streng eingefassten Blumenbeeten. Häufig wurden die ehemals barocken Anlagen zu Beginn des 19. Jahrhunderts der damaligen Mode entsprechend im Stil eines englischen Landschaftsparks umgestaltet. So veränderten sich beispielsweise auch die Parks der Schlösser Bothmer und Hohenzieritz.

Die früheren Besitzer der Guts- und Herrenhäuser wurden nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs enteignet. Einige Häuser dienten einige Jahre als Schulen, Kindergärten oder Konsum-Läden. Die dazugehörigen Parks wurden teilweise für landwirtschaftliche Zwecke



Garten von Maribn

genutzt oder in Kleingärten parzelliert. Viele Gebäude verfielen zusehends, die Gärten verwilderten und waren bald kaum noch als solche zu erkennen.

Nach der Wende 1989/90 begann eine neue Zeit. Einige der Nachfahren früherer Besitzer kamen zurück, ließen sich auf ein Abenteuer ein, restaurierten die alten Guts- und Herrenhäuser und legten Parks frei. Andere verwirklichten ihren Traum vom Leben auf dem Land und gestalteten ihr eigenes Paradies. Vereine gründeten sich, um weitere Anlagen wiederzubeleben und zu erhalten.

Immer ist es die persönliche Handschrift der Besitzer, die der Natur einen besonderen Charme verleiht. So können Gäste in Horst Forytas Garten von Marihn durch einen zauberhaften Rosengarten schlendern und durch eine Sichtachse einen einzigartigen Blick in die weite mecklenburgische Landschaft genießen. Der Garten- und Herrenhausbesitzer rief 2008 die »Gartenroute Mecklenburg-Vorpommern« ins Leben, um den Reichtum der Region der Öffentlichkeit zugänglicher zu machen. Dazu zählt auch Gut Dalwitz, auf dem sich Heinrich von Bassewitz für ökologische Landwirtschaft einsetzt. Andreas Knoll pflegt in Wesselstorf einen Park mit jahrhundertaltem Baumbestand und die traumhafte Aussicht von seinem Schlossberg. Bei Amiyo Ruhnke sind hinter dem Sophienhof historische Raritäten wie Duftwicken und seltene Nelken zu entdecken, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Gärten zierten. Wer sich von Robert Uhde durch den Park und Schloss Vogelsang führen lässt, kann sehen, wie ein Ensemble restauriert wird und wie viel Herzblut, Engagement und Aufwand dazugehören, um das kulturelle Erbe zu erhalten.

Doch die Gärten und Parks sind nicht nur angelegte Kunstwerke, sie sind gleichzeitig ein wunderbarer Ort für Kunst. So veranstalten viele Gartenbesitzer regelmäßig Konzerte, Lesungen und bespielen ihre Oasen mit einem vielfältigen kulturellen Programm. Auch die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern nutzen viele der Anlagen als Spielstätten. Dass Kunst und gestaltete Natur gut zusammenpassen, wusste auch der Maler Otto Niemeyer-Holstein auf Usedom, in dessen Garten zahlreiche Skulpturen befreundeter Künstler zu bewundern sind.

Doch auch der kulinarische Genuss kommt in den meisten Gärten und Parks nicht zu kurz. Zu vielen gehören Cafés oder Restaurants mit hausgemachten regionalen Spezialitäten. Außerdem werden zahl-



Schlosspark Basedow

reiche der historischen Häuser als Hotels oder Pensionen genutzt, in denen sich stilvoll übernachten lässt.

Der Gartenreiseführer Mecklenburg-Vorpommern begleitet Besucher zu den 50 schönsten Gärten und Parks. Informiert wird, wie die jeweilige Anlage gestaltet ist, welche Naturschönheiten dort gedeihen, welche Geschichte und welche Personen dazugehören. Praktische Reisetipps zu Übernachtungsmöglichkeiten, zur Gastronomie sowie eine Karte sind ebenfalls Teil dieses Buches.

Die wunderbare Landschaft zwischen Mecklenburgischer Seenplatte und Ostseeküste ist zu jeder Jahreszeit eine Entdeckungsreise wert. Wer in die Parks und Gärten eintaucht, kann sich von den Besitzern durch die Schätze der Region führen lassen. Die prächtigen Anlagen zeigen eine ganz besondere, vielfach noch unbekannt Seite Mecklenburg-Vorpommerns.



OI

Schlosspark Bothmer

Holland und England in Mecklenburg



Schlosspark Bothmer

Am Park
23948 Klützig
schloss-bothmer@mv-
schloesser.de
www.mv-schloesser.de

Die Parkanlage ist ganzjährig
kostenlos zugänglich.

Öffnungszeiten:

Nov.–Feb. 10–16 Uhr,
März und Okt. 10–18 Uhr,
April–Sept. 10–20 Uhr.
Informationen und
Anmeldungen für Führungen:
Tel. 0173/9220885

In der küstennahen Landschaft des Klützer Winkels erhebt sich das barocke **Schloss Bothmer** mit seiner von weitem leuchtenden roten Backsteinfassade. Eingebettet in einen sieben Hektar großen Park liegt das Anwesen auf einer Insel, die nach niederländischem Vorbild von einem Wassergraben umgeben ist. Zu betreten ist die gesamte Anlage nur über die Zufahrt am südlichen Ende der Schlossinsel.

Prächtige Alleen mit alten Lindenbäumen ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Sie führen zum Schloss, gliedern den Park und zeugen von der ursprünglichen barocken Gartengestaltung aus der Zeit um 1730. Eindrucksvoll ist vor allem die westliche Allee im Park. Sie besteht noch aus den ursprünglichen Bäumen, Linden im stattlichen Alter von rund 280 Jahren.

Der Reichsgraf Hans Caspar von Bothmer ließ sich von dem Architekten Johann Friedrich Künnecke in den Jahren 1726 bis 1732 die eindrucksvolle Schlossanlage bauen. Er hatte sich für den Klützer Winkel entschieden, konnte er dort doch größere Ländereien erwerben, die auch landwirtschaftlich genutzt werden sollten. Bothmer, der als Diplomat in den Diensten der hannoverschen Kurfürsten und späteren englischen Könige stand, weilte an vielen Höfen Europas, vor allem in den Niederlanden und England. Die Lebensstationen des Reichsgrafen spiegeln sich in seinem Wohnsitz vor den Toren der Stadt Klützig wider. So geht **Schloss Bothmer** direkt auf englische und holländische Vorbilder zurück. Dazu zählen beispielsweise das niederländische Schloss Het Loo und das später zum Königspalast umgebaute Buckingham House in London.